

Frauen für die Sicherheitspolitik

Autor(en): **Herzig, Mark A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **47 (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-369232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nur zusammen geht es!

Frauen für die Sicherheitspolitik



FOTO: M. A. HERZIG

Sicherheitspolitik ist ein sehr weites Feld mit vielfältigen Einflüssen. Dem wollten schon vor etlichen Jahren Frauen aus dem Kanton Solothurn Rechnung tragen und haben sich zusammengetan, um die Problematik von allen Seiten zu beleuchten und auch ein eigenes Netzwerk zu schaffen – ohne ein solches ist die Chance gering, entsprechend Einfluss geltend zu machen.

MARK A. HERZIG

Diese «Vereinigung» ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert: Zum einen ist es eben kein Verein im Sinn von ZGB §§ 60 ff. und kommt somit ohne Satzungen oder Statuten, Vereinsvorstand usw. aus. Und trotzdem kommt ihr Anlass, dass Candlelight-Dinner, jedes Jahr pünktlich und erfolgreich zustande.

Dort treffen sich Frauen aus Zivilschutz, Armee, Feuerwehr, Rotkreuzdienst, Polizei und Politik zum Gedankenaustausch und Fortbildung. Berichtete letztes Jahr Major RKD Brigitte Rindlisbacher über ihre Einsätze in Namibia und im Grenzgebiet von Kroatien/Montenegro im Rahmen der

Monique Saudan (r.) zusammen mit den Organisatorinnen (v. l.): Brigitte Tinguely (Feuerwehr), Christine Affolter (Frauen der Armee, federführend) und Ursina Heimann (Vizepräsidentin des Solothurnischen Zivilschutzverbandes).

UNMOP, so war es diesmal die eidgenössische Untersuchungsrichterin Monique Saudan, welche ein anderes wichtiges Feld von Sicherheitsfragen im weitesten Sinn beleuchtete – die Rechtsprechung.

Unabhängigkeit und Mut

Vor einigen Jahren hatte in diesem Kreis Carla del Ponte als Bundesanwältin ihre Aufgaben beschrieben und aufgezeigt, wie z. B. das internationale Verbrechen unser Land bedrohen kann. Monique Saudan ist

erste und einzige eidgenössische Untersuchungsrichterin im Vollamt und als solche direkt dem Bundesgericht unterstellt, nur dem Gesetz verpflichtet, sonst völlig unabhängig von Verwaltung und Regierung. Ihre Entscheide können innert drei Tagen angefochten werden.

Die eidgenössische Untersuchungsrichterin wird z. B. in Fällen von Staatsschutz aktiv. Man erinnere sich etwa an die Affäre, als der israelische Geheimdienst in Bern heimlich eine Abhörenanlage installieren wollte. Da habe der damalige Aussenminister Cotti, mit Blick auf den bevorstehenden Israelbesuch, via Bundesanwaltschaft um Orientierung ersucht. Man sieht: Unabhängig sein, Fingerspitzengefühl und Mut haben – eine anspruchsvolle Mischung. Aber auch Korruptionsfälle im Beamtenbereich, Sprengstoffdelikte und Vergehen bezüglich Kriegsmaterial fallen in den Kompetenzbereich des Bundes, ebenso wie weitere internationale Wirtschaftsvergehen. Dass es dabei nicht ohne Druckversuche von unterschiedlichster Seite abgeht, ist leicht verständlich. Solche Gefahren gelte es nicht zu unterschätzen, man gebe ihnen aber auch nicht nach, betonte die Referentin.

Starke Vernetzung

Monique Saudan gelang es in einem lebendigen Vortrag, die starken Vernetzungen im internationalen Sicherheitsbereich darzulegen. Sie zeigte auch die verzahnte Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichsten Experten und Spezialisten sowie Polizeikorps und Gerichtsbehörden in der Schweiz und auch international.

Besonders eindrücklich hier ihre Schilderung zum Flugzeugabsturz über Lockerbie, der auf einen Anschlag zurückzuführen ist. Es konnte der Weg der Bombe zurückverfolgt werden.

Fast überflüssig zu sagen, dass bei den weit über 50 anwesenden Frauen zuerst der Frage- und dann der Diskussionsstoff nicht ausging. ▀

JM. Die traditionelle *Herbsttagung* des Schweizerischen Zivilschutzverbandes (SZSV) wird am 18. November 2000 in Schwarzenburg BE stattfinden und dem *Leitbild des Bevölkerungsschutzes* gewidmet sein. Notieren Sie sich dieses Datum bereits jetzt. Die Veranstaltung wird im *Zivilschutz* mehrmals publiziert; bisherige Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten die Einladung zudem per Post zugestellt. ▀